

Wiesbadener Tagblatt.

No. 2. Donnerstag den 3. Januar 1867.

Einladung zum Abonnement

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der bisherige Abonnementspreis von 30 fr. pro Quartal ist auf 24 fr. ermäßigt, für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Jülich eingestellt zu werden wünschen.

1) Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.

2) Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die Zöglinge gründliche militärische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes, als: Feldwebel etc. zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung als Militär, resp. Civil-Beamte die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.

Der Unterricht umfasst: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Aufbereitung aller Arten von Dienstschriften, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Planzeichnen und Gesang.

Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Voltigieren, Basissettfechten und Schwimmen.

3) Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule an und für sich gibt den Zöglingen keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den resp. Truppentheilen überwiesen.

4) In Bezug auf die Vertheilung der ausscheidenden Zöglinge an die resp. Truppentheile muß selbstverständlich die Rücksicht auf das Bedürfnis in der Armee vornehmlich maßgebend sein. Es sollen aber alle billigen Wünsche in Betreff der Ueberweisung zu einem bestimmten Truppenteil nach Möglichkeit berücksichtigt und namentlich die aus Westphalen und der Rheinprovinz

gebürtigen Freiwilligen im Allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.

5) Die Zöglinge der Unteroffizier-Schulen stehen unter den militärischen Gesetzen, wie alle anderen Soldaten des Heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unteroffizier-Schule auf die Kriegsartikel verpflichtet.

6) Der in die Unteroffizier-Schule Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

7) Der Einzustellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, auch nach Maßgabe seines Alters so kräftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis zum Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule vollkommen felddienstbrauchbar zu werden.

8) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

9) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

10) Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam, resp. Jülich dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Schule zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Außerdem hat derselbe die gesetzliche dreijährige Dienstzeit abzuleisten, worauf jedoch die Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule angerechnet wird. Es würde sich demnach beispielsweise die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einem Truppentheile überwiesen wird, wie folgt gestalten: zur Kompletirung seiner gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit noch ein Jahr, für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule vier Jahre, mithin im Ganzen fünf Jahre.

Bei späteren Versorgungen wird ihm die in der Unteroffizier-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

11) Er muß mit ausreichendem Schuhzeug und 2 Hemden versehen sein; ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule die nöthigen Utensilien zur Reinigung der Armatur und Bekleidung beschaffen zu können.

12) Behufs Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Commando seiner Heimath oder dem Commandeur der Unteroffizier-Schule in Potsdam, resp. in Jülich zu melden. — Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen:

a. der Taufschein,

b. Führungs-Atteste seiner Ortsobrigkeit und seines Lehr- oder Brodherrn,

c. die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde.

Dieselbe kann auch durch die mündliche protokolllarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bataillons-Commando, resp. bei dem Commandeur der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden,

und erfolgt sodann eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.

13) Sind Prüfung und Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.

14) Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen findet in der Regel jährlich einmal und zwar im Monat Oktober statt.

Wer jedoch wegen Volljährigkeit zu diesem Termine nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vacanzen bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten October bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahme-Bedingungen genügt.

15) Bei der ad 12 gedachten Anmeldung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam oder in Jülich eingestellt zu werden wünscht, welcher Wunsch bei der Vertheilung an die beiden Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.

Die aus Westphalen und der Rheinprovinz angemeldeten, resp. gebürtigen Freiwilligen, gelangen im Allgemeinen zur Einstellung in die Unteroffizier-Schule in Jülich.

Berlin, den 17. April 1866.

Kriegs-Ministerium.

von Koon.

Vorstehende Festsetzungen finden nunmehr auch auf die Bezirke des 9ten, 10ten und 11ten Armeekorps Anwendung und zwar ausnahmsweise mit der Maßnahme, daß bis zum nächsten allgemeinen Einstellungs-Termin, im October 1867 die Einstellung von Individuen aus den bezeichnenden Korps-Bezirken in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Jülich, soweit die Räumlichkeiten dieser Anstalten es gestatten, jeder Zeit stattfinden darf.

Berlin, den 5. November 1866.

Kriegs-Ministerium.

In Vertretung: v. Podbielski.

Vorstehende Verordnungen werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Herren Bürgermeister ersucht, sie in geeigneter Weise zu publiciren.

Wiesbaden, den 31. December 1866.

Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls Verhafteten fand sich ein leinenes Frauenhemd, gez. M. K., und ein Paar grüne, wollene Schuhe vor, welche jedenfalls auch gestohlen sind. Die Eigenthümer werden ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 23. December 1866.

Königliche Polizei-Direction.

v. Kößler.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem Carl Georg Sachs und der Wilhelmine Weimer in Wiesbaden gemeinschaftlich zustehende, in der Ludwigstraße zwischen Jacob Kossel Wittwer und Johann Heer belegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, Holzstall und Hofraum in dem Rathhause dahier zwangsweise zum 2ten Male versteigert.

Wiesbaden, den 15. December 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

311

Snell.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr wird die den Carl Wolff Eheleuten dahier gehörige, in der Helenenstraße zwischen Heinrich Jacob und Reinhard Faust belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Seitenbau und Hofraum, sowie ein Bauplatz von 34° 1' in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. Januar 1867 Nachmittags 3 Uhr wird die zur Concursmasse des Heinrich Pauli von hier gehörige, in der Emserstraße zwischen Jacob Heus und Johann Friedrich Wille belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Kniewand und Frontspitze, Hofraum und Garten in dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. December 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

311

Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Wittve des Sattlers Phil. Menges zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 10. Januar l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. November 1866. Königliches Justiz-Amt.
Fäßbender.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 3. Januar 1867 Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Rathhause dahier allerlei Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Januar 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Vereinbarung mit:

- 1) Herrn Gottfried Theiß, Besitzer der Herrnmühle,
- 2) " Joh. Baptist Wagemann, Besitzer der Rimpelmühle,
- 3) " Jacob Stuber, Besitzer der Steinersmühle

die Acciseabgaben von dem in diesen innerhalb der Stadt Wiesbaden belegenen Mühlen producirt werdenden Mehl in Aversionalsummen fixirt worden sind, und zwar für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1867. Alle, während dieser Zeit in die bezeichneten Mühlen einzuführenden Fruchtquantitäten können steuerfrei eingeführt werden, ohne daß sie vorher dem Accise-Amt vorzuführen und zu declariren sind.

Wiesbaden, den 30. December 1866. Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. Januar, Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Domänialwaldungen der Oberförsterei Naurod, Districten Oberer Hellenberg 2. Theil und District Unterer Hellenberg 2r Theil. (S. Tgbl. 1.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung allerlei Haus- und Küchengeräthen in dem Rathhause.

Acker-Versteigerung.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags nach der Ackerversteigerung der Jonas Seib Erben läßt der Unterzeichnete:

- 1) 1 Mg. 25 Rth. 21 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew., zwischen Philipp Heinrich Schmidt Wtm. und Wilhelm Kimmel 4r. (Nr. 64.);
- 2) — 91 Rth. 58 Sch. Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew., zwischen Joh. Baptist Wagemann u. Joh. Georg Faust (Nr. 702.)

mit ausbieten. J. Seewald. 201

Wiesbaden, den 2. Januar 1867.

Ausverkauf echter Corallen.

Armbänder und Colliers für Damen und Kinder, von 48 fr. an bis 5 fl. per Stück (Goldschloß).

20353 Neue Colonnade 32—33.

RESTAURATION im Cursaal zu Wiesbaden.

Chevet. Palais Royal. Paris.

Heute Donnerstag den 3. Januar 1867 10 Uhr Morgens wird Herr Chev et sämtliche

In- und ausländische Weine,
welche sich noch in seinem Keller befinden, sowie verschiedene leere Fässer und Flaschen versteigern lassen.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 4. Januar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Hofgerichts-Procurator Dr. Braun „Geschichte der Rheinschiffahrt und der Rheinzölle.“ (Fortsetzung.) — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
36 Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein.

Sonntag den 6. Januar Abends 8½ Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassirers;
2) Beschlussfassung über Aenderung des § 4 der Satzungen;
3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

341

Der Vorstand.

Abendunterhaltung der Landwirthe.

Samstag den 12. Januar 1867 findet eine Abendunterhaltung der Landwirthe im Saale des Herrn Louis Kimmel statt.

Außer der circulirenden Liste liegt eine im Locale, Kirchgasse 8, zum Einzeichnen offen.

Wiesbaden, den 28. December 1866.

20658

Das Comité.

Heute Conv... Ordenstapitel.

238

Fröbel'scher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer Zollmann, Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospective zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

208

Dr. August Petsch,
Elisabethenstraße 7 b.

Kornbrod zu 16 fr.

181

bei G. Pfaff, Neugasse 18.

Unser neu gegründetes

Journal-Reich-Institut

erlauben wir uns gefälliger Beachtung bestens zu empfehlen. Es hat zum Unterschiede von ähnlichen bestehenden Instituten die Annehmlichkeit und den Vortheil voraus, daß jeder Abonnent aus dem reichhaltigen Verzeichnisse

nach eigenem Belieben

eine Auswahl der Zeitschriften, welche er zu lesen beabsichtigt, zu einem verhältnißmäßig sehr geringen Abonnementspreis treffen kann.

Prospektus, sowie jede weitere etwa gewünschte Auskunft stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Es wünscht Jemand die Subscription auf

Brockhaus Conversations-Lexicon

abzugeben und würde die bereits erschienenen Exemplare in völlig unversehrtem Zustand unter dem Subscriptionspreis überlassen. Näh. Exp. 188

Pension suisse

(tenue par des dames suisses)

à l'entrée de la ville de

Baden-Baden.

Chambres confortables — salon de réunion — bon piano — conditions très avantageuses. 124

Einen abermaligen Beweis der Vorzüglichkeit von

Apotheker Bergmann's Zahnwolle*)

bietet nachstehender Brief.

Herren Bergmann & Cie. in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Ersuche Sie freundlichst mir für inliegenden Betrag von Ihrer mir wohlthüenden Zahnwolle ehemöglichst zu senden.

Wien.

Louis Veltée, Kärnthnerring Nr. 3.

*) Depot bei **A. Schirg** in Wiesbaden, **J. W. Schellenberg** in Herborn. Preis 9 fr. 389

Petroleum, best raffiniertes per Schoppen 7 fr., eine weitere Sorte in ungefähr 14 Tagen billiger nach Ankunft. 182


J. Haub, Mühlgasse.

Zwei starke **Wagenpferde** mit Geschirr, sowie ein ganz neuer, zweispänniger **Wagen** nebst Zubehör sind zu verkaufen. Näh. Heidenberg 13. 195

Michelsberg 8 sind alle Arten neue **Holz- und Polstermöbel** sehr billig zu haben. 173

Messina-Orangen,
süße saftige Frucht,
Malaga-Citronen,
empfehlen **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25. 20721

Frische Soles (Seezungen)
sind eingetroffen bei **Joh. Adrian,**
48 Marktstraße 36.

 **Photographie-Retouche**
jeder Art in kunstgerechter, sauberster Ausführung.
28 **G. L. Berger,** Maler und Techniker, Heleneustraße 26.

Kieler Sprotten per Pfund 32 kr.,
marinirte Häringe
empfehlen **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25. 20720

Gaſte der Neu- und Schulgaſſe. 37
Mittagessen von 12 kr. an, jeden Tag frische Fleischbrühe von 8 kr. an
auch sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. **J. Seebold.**

Anzeige.
Photographien des Monuments, welches von der Stadt
Günzburg zu Ehren an der Stelle gesetzt wurde, wo Seine Hoheit
der Herzog Adolph von Nassau von Seiner braven Armee Abschied
genommen hat, sind zu haben: a) große Formate zu 42 kr., b) kleinere
zu 20 kr. und wird zur Abnahme freundlichst eingeladen.
Die Photographische Anstalt von
20651 **Georg Raachmiller** in Günzburg a. d. Donau.

Ruhrkohlen,
prima Qualität empfiehlt direct vom Schiff
20514 **Heinr. Heyman,** Mühlgaſſe 2.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen
von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
19865 **H. Vogelsberger** in Viebrich.

Buchenæs Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Metzger-
gaſſe 9, 3. Stock. 213

Gummischuhe werden mit Guttapercha geſohlt und geſteckt bei
243 **B. Ries,** Hochſtätte 16.

Neugaffe 6 (Schulgaffe. 1) sind reine weiße **Budel** zu verkaufen. 36

Ein starker englischer **Koffer** mit Messing beschlagen ist zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 216

Ein sehr gut gehaltener **Flügel** und ein großer, schöner **Schreibtisch** sind
Kapellenstraße 17 zu verkaufen. 20456

Meinen verehrten Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr Bleichstraße 6 sondern Heleneustraße 16 wohne.

55

Carl Kuhn, Herrnkleidermacher.

Ein wohlerhaltener **Reisefloffer** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 52
Merofstraße 18, Seitenbau, ist ein neuer Sessel billig zu verkaufen. 212

Sechszig Gulden — Weihnachtsopfergabe der englischen Kirche für die katholischen Armen — empfangen und zweckentsprechend verwendet zu haben, bekennend mit herzlichem Danke
 Weyland, Geistl. Rath.

Tages-Kalender.

Das **Naturhistorische und das Museum der Alterthümer** (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die **Bildergalerie** (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die **Königliche Landesbibliothek** (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
 Heute Donnerstag: **Die Zauberflöte.**
 Große Oper in 2 Akten von Schil-
 neder. Musik von Mozart.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
 6⁴⁰, 9, 10⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen)
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
 Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ Brief u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
 Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁴ Briefpost.
 Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Diensttags.

(via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Ebern zc. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
 Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹³, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 29. December.

Geld-Course.

| | | |
|--------------------|----------|---|
| Pisolen | 9 fl. 42 | — 44 |
| Gold 10 fl. Stils | 9 | 48 — 50 |
| 20 Franc-Stücke | 9 | 25 — 26 |
| Russ. Imperiales | 9 | 43 — 45 |
| Preuß. Fried. d'or | 9 | 56 ¹ / ₂ , 57 ¹ / ₂ |
| Belaten | 5 | 34 — 36 |
| Engl. Sovereigns | 11 | 48 — 52 |
| Preuß. Goldstücke | 11 | 45 — 45 ¹ / ₂ |
| Gold | 27 | — 27 |

Wassel-Course.

| | |
|-----------|-----------------------------------|
| Amsterdam | 100 ⁷ / ₈ B |
| Berlin | 101 ⁷ / ₈ B |
| Wien | 105 B |
| Hamburg | 88 ¹ / ₂ B |
| Leipzig | 114 ¹ / ₂ B |
| London | 118 ¹ / ₂ B |
| Paris | 24 ¹ / ₂ B |
| Wien | 10 ¹ / ₂ B |
| Wien | 3 ¹ / ₂ % B |

Verlosungen.

Karlsruhe, 29. Dec. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen fl. 35 Loose wurden folgende 10 Loose: Nr. 122154, 217475, 217482, 229424, 252358, 265178, 304266, 304586, 318759 und 352071 mit je 1000 fl. gezogen. Die Heimzahlung erfolgt am ersten April 1867.

Dazu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 2)

3. Januar 1867.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere, **Marktstraße 12**, neben dem Hotel „zum grünen Wald“ bezogen habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Carl Rossel jun., Chirurg.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in **Pianos, Tafelclavieren, Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 146

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in Bruchbändern aller Art, Alostierspritzen, Selbstklystier-Apparaten, Urinale, Bettstoff zu Unterlagen, Milch- und Warzenzieher, Gehörröhren, Katheter, Inhalations-Apparaten, sowie alle in das Krankensach schlagende Artikel.

Carl Rossel jun.,

242

Chirurg.

Tanzunterricht.

Heute beginnt ein neuer Cursus und können im Laufe dieser Woche noch Schüler beitreten. Der Unterricht wird Abends von 8—10 Uhr in dem Sommerlokale des Hrn. A. Maurer, Geisbergstraße, abgehalten.

241

W. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Dombauloose à 1 Thaler, eine neue Sendung eingetroffen bei der Expedition d. Bl. Ziehung am 7. Januar.

Ein **Aleiderschrank**, 1 **Küchenschrank** und 1 gebrauchter **Koffer** sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 234

Römerberg 21 im Hinterhaus wird **Wasche** zum Waschen billig angenommen und pünktlich besorgt. 202

J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,

empfiehlt sein großes Lager von Ritzlederstiefel, Kalblederstiefel, graue und braune Zeugstiefel, besetzte und unbesetzte schwarze Damenzeugstiefel zu sehr herabgesetzten Preisen, Kinder-Ruffenstiefel von 2 fl. an, alle Sorten Filzpantoffeln und Filzschuhe, Herrzug- und Schafstiefel von Kalb-, Lach- und Bacheleder.

Eine Parthie ausgelegte Herrzugstiefel von Kalbleder zu sehr billigen Preisen.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

207

Hausverkauf.

Familienverhältnisse wegen ist ein gut gebautes Landhaus, bestehend aus 10 Zimmern, Mansarde, Garten, gutes, reichvorhandenes Wasser, gesunde Luft und schöne Aussicht, unter annehmbaren Bedingungen billigst zu verkaufen. Näh. Expedition.

20643

1. Schweineschmalz.

per Pfund 24 kr. empfiehlt C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Lehrinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

149

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Züßer, Waschbütten, Eimer, Brennen, Kinderbadebütten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Bogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausefallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

152

Louis Krempel, Langgasse 6.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrkleider angefertigt, verändert und gereinigt.

151

Copirbücher (sehr billig), Copirpressen, sowie selbstverfertigte Geschäfts-, Haushaltungs- und Notizbücher in großer Auswahl empfiehlt

225

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ludwigstraße 10 ist ein Haufen Kuhdung zu verkaufen.

245

Neueinstraße 30, 3. Stock, wird ein Mitleser zur Coblnischen Zeitung gesucht.

240

Eine Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres zu erfragen Steingasse 10 im Hinterhaus 1 Stiege.

214

Un professeur français, ayant ses diplômes, demande une place de précepteur dans une famille. Réponse Wiesbade poste restante de A. O. 25.

20477

Ein Paar neue Wasserstiefeln sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 19849

Eine schwarzbraune Stute, 9 Jahre alt, gesund und sehr vertraut, vorzügliches Damenpferd, zu verkaufen. Näheres Expedition.

20700

Zwei Kühe und einige große Topfpflanzen sind zu verkaufen Bahnhofstraße 12, rechts 1 Treppe.

255

32 kr. Café, 32 kr.

per Pfund. rein schmeckend und kräftig, ist wieder eingetroffen bei
per Pfund.
C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Erste Qualität Ochsenfleisch, das Pfund 17 kr., ist fortwährend zu haben bei
20593 Metzger **N. Satori, Metzgergasse 13.**

7 kr. Petroleum, 7 kr.

unter Garantie der besten wasserhellen Qualität, empfiehlt
2352 **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.**

Drehbänke mit und ohne Support empfiehlt die Maschinenwerkstätte von
20709 **Carl Schmidt, Friedrichstraße 30.**

Am 30. December v. J. Abends wurde aus der Theatergarderobe (Sperr-
sitz rechts), ein Winterüberzieher wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen.
Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 5 fl. Näh Exped. 257

Am Neujahrstage blieb in der katholischen Kirche in der 8-Uhr-Messe ein
Knabenjäckchen liegen. Der Eigentümer kann dasselbe Louisenstraße 32 abholen.

Eine silberne Cylinder-Uhr mit Medaillon, 2 Schlüsseln und Kette, ist
am 1. Januar Abends im Saale des neuen Geisbergs oder von da bis zur
Bierstadterstraße verloren worden. Dem redlichen Finder eine sehr gute Be-
lohnung in der Exped. d. Bl. 253

Verloren

von der Lannusbahn nach der Staatsbahn, die Adelhaldstraße, Moritzstraße,
Kirchgasse oder Louisenstraße ein Friedrichsd'or. Der ehrliche Finder wird
gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. 187

Ein Medaillon mit Granaten besetzt, wurde am Montag durch die Weber-
gasse und Wilhelmstraße verloren. Der Finder erhält bei Abgabe Louisen-
straße 3 eine gute Belohnung. 236

Am Sylvester-Abend ist ein größeres rothes, mit Bunt vermishtes seidenes
Halstuch in den Cursälen, von da über die Wilhelm- bis zur Rheinstraße
verloren worden. Eine anständige Belohnung dem Wiederbringer in der Rhein-
straße 5, Parterre, neben dem Lannus-Hotel. 174

Verloren am 31. December Abends von Herrn M. Berle bis Adelhald-
straße drei 10-fl. und ein 5-fl.-Schein. Dem Wiederbringer eine Beloh-
nung. Näheres Exped. 172

Am 2. Januar Mittags ist ein kleines Paquet mit 1 $\frac{1}{2}$ Ellen grauem
Damenkleiderstoff vom Markt durch die Ellenbogengasse und Neugasse bis in die
Kirchgasse verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 11, 3. St. 258

Eine Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres
Kirchgasse 6, Parterre. 20647

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Röderstraße 25. 53

Eine Anzahl Mädchen finden bei uns dauernde Be-
schäftigung. **Flocker & Junge,**

Neumühle. 247

Ein reinliches Mädchen, das sein Weißzeug nähen kann, wünscht Beschäftigung
in oder außer dem Hause. Näh. Heidenberg 6, 3. Stock. 184

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Schillerplatz 2. 20710
- Ein Mädchen, welches gleich eintreten kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Näheres Heidenberg 23. 20698
- Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 9
- Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 5. 232
- Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näh. bei Frau Walther, Adolphstraße 1, 1. Stock. 249
- Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle Näh. Saalgasse 10. 204
- Für eine einzelne Dame wird eine feine Jungfer verlangt auf gleich. Näh. Expedition. 223
- Ein solides, junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle, sowie ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem Laden oder sonst eine passende Stelle. Näheres Expedition. 222
- Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches Fremden bedienen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 192
- Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Heidenberg 25. 193
- Ein junges Mädchen, welches zu aller Arbeit fähig ist, sucht alsbald einen Dienst. Näheres Elisabethenstraße 7, Bel-Etage. 251
- Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres bei Sattler Lang, Ellenbogengasse 10. 248

Ein guter Küferbursche gesucht bei

Weinhändler Ph. Göbel. 175

Ein accurater Schreiner wird gesucht. Näheres Expedition. 54

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten und einfachen Buchführung vollständig vertraut, sucht Placement. Gefällige Offerten unter W. G. erbittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 20601

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann wird in die Lehre gesucht bei F. C. Willms. 239

Es wird gesucht in der Tannus-, Wilhelm-, oberen Friedrichstraße, Langgasse ein unmöblirtes Quartier von 5—7 Zimmern, Bel-Etage oder Parterre. Näheres Expedition unter Chiffre 100. 32

Eine stille Familie sucht zum 1. April eine freundliche abgeschlossene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller u. s. w. entweder Parterre oder im dritten Stock. Die Mitbenutzung eines Gartens wäre sehr angenehm. Offerten mit Preisangaben bittet man unter den Buchstaben A. Z. in der Expedition abzugeben. 19

Eine einzelne Dame sucht 2 Zimmer (unmöblirt) und Küche auf 1. April. Näheres Exped. 254

Es wird ein Kapital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pEt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 133

Es wird ein Kapital von 7000 fl. als erste Hypothek zu 5 Prozent Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 211

- Es werden 1500 fl. auf 1. Hypothek auf Güter zum 1. April zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition zu erfragen. 218
- Adelhaidsstraße 17 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde mit nöthigem Zubehör auf 1. Februar, auch früher zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 209
- Abolphstraße 3, im Hintergebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei R. Walther. 196
- Elisabethenstraße 7b ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermieten. 176
- Faulbrunnenstraße 3 zwei Stiegen hoch sind 2 schön möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 20502
- Faulbrunnenstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu verm. 217
- Friedrichstraße 2 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller, Holzstall, auf 1. April, auch früher zu vermieten. 229
- Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt mit Küche und Zubehör am 1. April zu vermieten; daselbst ist eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinetten und Küche abzugeben. 180
- Untere Friedrichstraße 4 (nahe der Wilhelmsallee) bei Kutscher Kunz ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus, auf den 1. April zu vermieten. 191
- Friedrichstraße 42 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 250
- Geisbergstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 210
- Geisbergstraße 11 ist ein geräumiges Dachlogis und eins im 2. Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 219
- Goldgasse 20 ist sofort ein Logis zu vermieten. 244
- Heidenberg 16 ist im 2. Stock ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten, — Stube, 2 große Cabinetten, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall. 179
- Heidenberg 36, 1. Stock, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 235
- Heidenberg 40 sind 2 Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 215
- Heleneustraße 5 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu erfr. Bleichstr. 1. 186
- Heleneustraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 256
- Heleneustraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April oder Mai zu vermieten. 227
- Hochstätte 30 ist eine Parterre-Wohnung und ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 237
- Kapellenstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., zu vermieten. 56
- Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 108
- Lehrstraße 1 ist ein sehr freundliches Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen Steingasse 3. 190
- Mainzerstraße 24 eine Wohnung zu vermieten von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. 127
- Mainzerstraße 26 ist eine vollständige, kleine, freundliche Wohnung zu vermieten. 233

- Moritzstraße 6 ist eine geräumige Stube im Hinterhaus mit oder ohne Möbel zu vermieten. 200
- Moritzstraße 6 sind 2 Logis, bestehend in 4 Stuben, Küche, Mansarden, sowie die dazu gehörenden Räume, zu vermieten. Das eine davon ist gleich zu beziehen. 198
- Moritzstraße 8 sind 2 Logis von fünf Stuben, Küche, Mansarden, sowie die dazu gehörenden Räume, auf 1. April zu vermieten. 199
- Heroststraße 11 ist ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, Küche und den dazu gehörenden Räumen, auf 1. April zu vermieten. 224
- Heroststraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10
- Heroststraße 24 sind 2 Logis auf 1. Januar zu beziehen. 109
- Heroststraße 32, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20687
- Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111
- Rheinstraße 28 ist wegen Verletzung des Herrn Hofgerichtsraths Horstmann der 3. Stock, 8 Zimmer, 2 Cabinetten, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten und sogleich, auch später zu beziehen. 252
- Röderallee 16 sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten und eine kleine Wohnung zu vermieten. 220
- Röderstraße 35, erster Stock, sind 3 schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen billig und gleich zu vermieten. 112
- Römerberg 5 ist auf 1. April ein vollständiges Logis zu vermieten, 3 Stuben, Küche mit Sparherd, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche. 178
- Schwalbacherstraße 16 ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche, Kammern etc., auf 1. April 1867 zu vermieten. 128
- Schwalbacherstraße 41 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 183
- Ecke der Stein- und Lehrstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 189
- Steingasse 22 bei Wittwe Koch ist ein vollständiges Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 194

Stiftstraße 7

ist eine Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten, 1 Salon, 4 Zimmer, Dachzimmern mit Zubehör, und auf den 1. April 1867 zu beziehen. 129

Der Laden des Herrn Bürstenmachers Fergner, Webergasse 29, ist nebst Wohnung auf den 1. April dieses Jahres anderweit zu vermieten. Näh. Auskunft bei A. Schmidt. 119

In meinem noch im Bau begriffenen Hause, Langgasse, ist der größere Laden nebst Comptoir und 2 Magazins pro 1. Januar nächsten Jahres und eine vollständige Wohnung dazu pro 1. Juli zu vermieten.

Mater Liebmann, Taunusstraße 55. 125

Zu vermieten

eine freundliche Mansardwohnung mit allen Bequemlichkeiten und den 1. April zu beziehen. Näh. Exp. 203

Der 3. Stock in meinem Hause mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde ist bis 1. April unmöblirt zu vermieten. W. Seck, ll. Burgstr. 12. 221

Zu vermiiethen ohne Möbel:
 das Landhaus Nr. 2 der Waizerstraße, bestehend aus 2 Salou-
 9 Zimmern, 5 Mansarden, Küche, Kellern und Trockenspeichern, nebst gutem
 Brunnen. Dazu kann gegeben werden ein Nebenbau, sowie ein Pferdestall
 mit Remise. Je nach Verlangen bin ich auch bereit, das Haupthaus neu
 und vollständig zu möbliren. Zu dem Besizthum gehört 1 1/2 Morgen großer
 schöner Lustgarten. Die Zimmer und Räume einzusehen, nebst Preisangabe
 nur zu erfragen durch H. Klett, neue Colonnade 28. 246
 In meinem Hause, Webergasse 21, sind die Localitäten, in welchen seit
 Jahren Restauration betrieben wurde, zu einem oder zwei Laden mit den
 dazu nöthigen Wohnungen vom 1. April 1867 zu vermiiethen. Näheres
 bei Andreas Floer, Webergasse 17. 343
 Zu meinem Vorderhause ist auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w., an eine stille Familie
 zu vermiiethen. Lehmann, Ecke des Grabens. 226
 In dem sogenannten Wahr'schen Hof, Kirchgasse, ist ein geräumiger Stall
 zu vermiiethen. Näheres bei S. J. Waier, Kirchgasse 124
 Elisabethenstraße 7b ist ein geräumiger Weinkeller gleich oder später zu ver-
 miiethen. 176

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter
 Gatte, Bruder und Schwager,

Gustav Grosse,

nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Morgen 1/4 nach 9 Uhr vom Leichen-
 hause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

197

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am
 Neujahrstag Abends 8 1/2 Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwieger-
 und Großvater,

Herr Johann Frensch,

nach langen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Meldung zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag
 Mittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Weisergasse 1, aus stattfindet.

230

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frauensieg.

Novelle von F. Herbert.
 (Fortsetzung aus No. 1.)

So vergingen drei Monate und da man es unmöglich fand, durch Schmeiche-
 leien und Redekünste zum Ziele zu kommen, so erneuerte man die Versuche
 Mathilde durch rauhe Behandlung und höchsthe Qualereien zur Einwilligung
 in jene ihre so verhasste Verbindung zu bringen, bespöttelte selbst die arglosesten
 ihrer Handlungen und Worte und erging sich in rohen Schmähdreden über Un-
 dankbarkeit für empfangene Wohlthaten. Die Arme litt schwer und schwerlich,
 doch ihr Herz blieb standhaft.

So kam ihr endlich der Gedanke, aus ihrer jetzigen elenden Heimath zu entfliehen und den Schutz ihres Onkels Heinrich aufzusuchen. Es war ihr zwar bekannt, wie entschieden er den Entschluß ausgesprochen hatte, ihr niemals den Eintritt in's Schloß zu gestatten; doch ihr junges, muthiges Herz bebte nicht vor dem Versuch zurück, diesen ihr unerklärlichen Entschluß zu erschüttern. Sie war bereit, jedem Schicksal die Stirn zu bieten, jede Kränkung zu ertragen, doch sie vermochte nicht die Gattin eines Mannes zu werden, den sie verachtete, weil er die Verbindung mit ihr nur aus Habgier suchte.

Die Gelegenheit, unbemerkt aus dem Hause ihres Onkels Andreas zu entflüpfen, war schnell gefunden, und Mathilde eilte geflügelten Schrittes dem Schlosse zu. Die warmen Strahlen der Sommer Sonne ergossen sich gleich einem goldenen Meere ringsumher über Wiesen und Bäume und die Vögel sangen ihre schmelzenden Lieder, als unsere Freundin über die mit Blumen besäeten Felder dahin flog, bis sie klopfenden Herzens und mit glühendem Gesichte vor dem Eingangsgitter des Parkes stille stand.

Nicht nur an demselben Tage, sondern auch zu eben derselben Stunde, da Mathilde dem Hause entfloh, das ihr eine so traurige Heimath geboten, traf auf dem Schlosse ein junger Mann mit einem Brief an den jetzigen Besitzer desselben ein. Der offene, freie Ausdruck des hübschen, wettergebräunten Gesichts des Fremden verrieth treuherzige Gutmüthigkeit und Frohsinn, die wohlgebaute, kräftige Gestalt, die weite, doch wohlangepaßte Kleidung von feinem Stoffe den Seemann. Während der alte Herr den Brief durchlas, trat der junge Mann an's Fenster und ließ das Auge in stiller Bewunderung über die liebliche Umgebung des Schlosses hingleiten.

„Da ich mich leider hier noch immer zurückgehalten sehe,“ lautete der Brief, „so bin ich auf die Idee gekommen, einmal wieder ein kleines Geschäft zu machen. Ich habe nämlich ein Schiff, eine schöne Brigg, gekauft und befrachtet und ihr den Namen „die Freundschaft“ gegeben. Der Capitain, West mit Namen, ist ein prächtiger junger Mann, so ungefähr wie wir einst in seinem Alter waren, zugleich aber auch ein so tüchtiger Seemann, wie er jemals ein Quarterdeck betreten hat. Auf dem festen Lande triffst Du ihn nie anders, wie mit dem Glase in der Hand, und dabei weiß er Dir Geschichten zu erzählen, — Geschichten zum Todtlachen sag' ich Dir. Mit einem Wort, Du kannst in der weiten Welt keinen vergnügteren und unterhaltenderen Zechgenossen finden, wie Capitain West, bis ich zurückkomme.“

„Hand her, Capitain!“ rief der Alte, dem Ueberbringer des Briefes die derbe Rechte hinhaltend. „Bruder Gustav und ich sind ein Herz und eine Seele, und sind Sie sein Freund, so sind Sie auch der meinige. Sie werden sehen, wie vergnügt sich's in dem alten Hause hier lebt. Mich quält nur ein einziger Kummer.“

„Und das wäre?“ fragte der junge Mann neugierig.

„Das verzweifelte Klima,“ stöhnte der Alte. „Mein Stockfisch von Doctor behauptet, ich habe die rheumatische Gicht und will mich stets überreden, mehr Wasser in den Wein zu mischen.“

„Der Narr!“ lachte der Capitain. „Von einem Manne gleich Ihnen zu verlangen, daß er Wasser schlucke.“

„Ein alter schlauer Haifisch ist er,“ stimmte Heinrich bei. „Aber ich habe in letzter Zeit meine Kur selbst in die Hand genommen und eine Mixtur erfunden, die besser wirkt, als eine ganze Apotheke. He, halloh, Hiob! Hiob! halloh!“

„Hier hängt er!“ antwortete eine Stimme aus dem anstoßenden Zimmer. „Bring' mir meine Medizin!“ rief der Alte, und in der nächsten Minute trat der Reger mit einer colosalen Punschbowle in's Zimmer, welche ein entsetzliches lochend heißes Gebräu aus Rum, Arrak, Portwein und scharfen Gewürzen enthielt.

(Fortf. f.)